

## **Wasserstoffnetz in Bad Lauchstädt: Fortschritte für die Raffinerie**

Im Energiepark Bad Lauchstädt wird das Wasserstoffnetz erweitert, um die TotalEnergies Raffinerie im Chemiepark Leuna anzuschließen.

Im Energiepark Bad Lauchstädt wird die Infrastruktur für Wasserstoff weiter ausgebaut, was eine bedeutende Entwicklung für die Energieversorgung in der Region darstellt. Inmitten des Mitteldeutschen Reviers, einer Gegend, die besonders von strukturellem Wandel betroffen ist, verfolgt der Leipziger Gashändler VNG ehrgeizige Pläne zur Schaffung eines umfassenden Wasserstoffnetzes.

Auf dem Gelände des Energieparks konnten kürzlich entscheidende Fortschritte erzielt werden. Projektleiterin Cornelia Müller-Pagel berichtete stolz von der Installation einer neuen Abzweig-Armatur, die als entscheidender Schritt für den Anschluss der ersten Wasserstoffkunden fungiert. Diese Entwicklung unterstreicht die Zielstrebigkeit des Unternehmens, die TotalEnergies Raffinerie Mitteldeutschland im Chemiepark Leuna anzuschließen und so eine kontinuierliche Wasserstoffversorgung sicherzustellen.

### **Bedeutung des Wasserstoffnetzes**

Das Wasserstoffnetz wird eine zentrale Rolle in der Energiewende spielen und neue Perspektiven für die Industrie eröffnen. Der Wasserstoff selbst wird etwa 25 Kilometer von der Raffinerie produziert, was bedeutet, dass auch logistischer Aufwand betrieben werden muss, um den Rohstoff effizient zu

transportieren.

Der Einzelteil, der kürzlich installiert wurde, hat ein beeindruckendes Gewicht von rund sechs Tonnen und wurde mithilfe eines Spezialkrans präzise in die Baugrube gehoben. Dort erfolgte dann das Verschweißen mit dem bestehenden Leitungsstrang, ein Prozess, der höchste technische Ansprüche stellt. Damit der vollumfängliche Anschluss der Raffinerie realisiert werden kann, stehen jedoch noch weitere Arbeiten aus: Zusätzliche Bohrungen müssen durchgeführt und eine Mess- sowie Regelanlage eingerichtet werden. Diese Schritte sind für den sicheren und effektiven Betrieb des Wasserstoffnetzes entscheidend.

Die Fortschritte in Bad Lauchstädt sind bemerkenswert, insbesondere da sie auch durch staatliche Unterstützung vorangetrieben werden. Diese Kooperation zwischen private Unternehmen und dem Bund zeigt, wie ernsthaft die Energiewende verfolgt wird und dass Wasserstoff als zukünftige Säule der Energieversorgung gesehen wird. Es ist ein Schritt in Richtung einer saubereren und nachhaltigeren Energiezukunft für Deutschland.

Mit der fortschreitenden Entwicklung des Wasserstoffnetzes in Bad Lauchstädt wird evident, dass die Region nicht nur eine Umstellung auf erneuerbare Energien anstrebt, sondern aktiv daran arbeitet, technologisches Know-how und industrielle Perspektiven zu entwickeln. Dieses Projekt könnte ein Modell für andere Regionen werden, die ähnlichen körperlichen und wirtschaftlichen Herausforderungen gegenüberstehen, und könnte langfristig einen positiven Einfluss auf die lokale und nationale Wirtschaft haben.

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**